

## NIEDERSCHRIFT

über die 15. Sitzung der Bad Königer Stadtverordnetenversammlung am 27. September 2012  
im Großen Saal der Rentmeisterei

---

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Anwesende:

**a) von der Stadtverordnetenversammlung**

Stadtverordnetenvorsteher  
Stadtverordnete

SPD	Thomas Seifert
SPD	Raoul Giebenhain
SPD	Willi Jäckel
SPD	Roger Nisch
SPD	Gerhard Zeltner
SPD	Frank Bittner
SPD	Rainer Hofmann
SPD	Reinhold Nisch
SPD	Jürgen Reeg
CDU	Oswin Jäger
CDU	Martin Bereiter
CDU	Jochen Blatz
CDU	Willi Reichert
CDU	Gerd Neugebauer
CDU	Sabine Trumpfheller
ZBK	Martin Schlingmann
ZBK	Steffen Urich
ZBK	Rolf Landgraf
ZBK	Heike Jäger
ZBK	Beate Beerbohm
ZBK	Dr. Georg Strack
Bündnis 90/Die Grünen	Hedwig Seiler
Bündnis 90/Die Grünen	Peter Krebs
Bürgerliste	Bernd Gottschalk

Es fehlte entschuldigt:

CDU	Ludwig Fleck
ZBK	Dr. Ulrich Herrmann
Bürgerliste	Thomas Riedl

**b) vom Magistrat**

Bürgermeister  
Erster Stadtrat  
Stadtrat

parteilos	Uwe Veith
CDU	Berndt Blumenschein
ZBK	Klaus-Dieter Kuckuk

**c) von der Verwaltung**

Finanzabteilungsleiter  
Schriftführerin

Markus Best  
Anja Bundschuh

**d) von der Presse**

Herr Streun

<b>TOP 1</b>	<b>Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung</b>
--------------	---

Der Stadtverordnetenvorsteher eröffnet die 15. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in der laufenden Legislaturperiode und begrüßt die anwesenden Damen und Herren Stadtverordneten, die Mitglieder des Magistrats, die Mitarbeiter der Verwaltung, den Vertreter der Presse und die erschienenen Zuhörer (ca. 20 Personen).

Anschließend stellt Herr Thomas Seifert die form- und fristgerecht ergangene Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Von den 27 Damen und Herren Stadtverordneten sind 24 anwesend. Herr Seifert spricht Herrn Bürgermeister Veith die Glückwünsche der Stadtverordnetenversammlung zur Wiederwahl als Bürgermeister der Stadt Bad König aus. Gleichzeitig bedankt er sich bei Herrn Schlingmann für seine Kandidatur.

Herr Schlingmann beantragt folgenden Tagesordnungspunkt auf die heutige Tagesordnung zu nehmen: „Nachlese Bürgermeisterwahl“.

Herr Krebs spricht dagegen.

Der Stadtverordnetenvorsteher weist auf § 13 (2) der Geschäftsordnung hin. Für die Aufnahme des Tagesordnungspunktes auf die heutige Tagesordnung ist eine 2/3 Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Stadtverordneten, also 18 Ja-Stimmen, nötig.

**Der Antrag von Herrn Schlingmann, die Tagesordnung um den Punkt „Nachlese Bürgermeisterwahl“ zu erweitern wird mit**

**17 Ja-Stimmen  
3 Nein-Stimmen  
4 Stimmenthaltung**

**abgelehnt.**

Es gilt somit folgende

<b><u>Tagesordnung</u></b>
----------------------------

1. **Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung**
2. **Mitteilungen**
3. **Berichte**
  - a) **Berichte der Ausschussvorsitzenden**
  - b) **Berichte aus den Verbandsversammlungen**
  - c) **Eingegangene Anträge**
4. **Beratung und Beschlussfassung hinsichtlich der Selbstaflösung des Wasser- und Bodenverbandes Grünlandregion Odenwald (STVV 100)**
5. **Beratung und Beschlussfassung zur Neufassung der Kurbeitragssatzung (STVV 106)**
6. **Beratung und Beschlussfassung über Betriebsführungsvertrag Wandelhalle (STVV 83)**
7. **Anfragen**

<b>TOP 2</b>	<b>Mitteilungen</b>
--------------	---------------------

Der Bürgermeister bedankt sich für die Glückwünsche und gibt den Magistratsbericht für die Zeit vom 23.08.2012 bis 26.09.2012.

Weiter weist er auf eine aktuelle Pressemitteilung, das geplante Urnenfeld in Kimbach betreffend, hin. Die von einer privaten Firma angebotenen Finanzierungsmodelle können mit der Stadt nicht abgewickelt werden. Es handelt sich hier um kreditähnliche Geschäfte die der öffentlichen Hand untersagt sind. Die Berichterstattung in der Zeitung hat sogar schon dazu geführt, dass sich die Kommunalaufsicht eingeschaltet hat.

Um alle Stadtteile gleich zu halten, kann nur eine Umsetzung in der Art und Weise erfolgen, wie schon bei den Urnenfeldern in Fürstengrund und in Ober-Kinzig praktiziert.

Herr Seifert weist darauf hin, dass die Haushaltsverfügung zur Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Bad König für das Haushaltsjahr 2012 des Landrates des Odenwaldkreises vom 24.08.2012, eingegangen am 30.08.2012 per Mail und Post am 06.09.2012 an die Stadtverordneten versendet und damit zur Kenntnis gebracht wurde.

Weiter teilt der Stadtverordnetenvorsteher mit, dass er sich erlaubt hat alle Fraktionsvorsitzenden anzuschreiben um sie zu einem Treffen einzuladen. Es soll darüber gesprochen werden, wie nach den relativ turbulenten vergangenen 1 ½ Jahren wieder eine kollegiale und sachorientierte Arbeitsatmosphäre in der Stadtverordnetenversammlung hergestellt werden kann. Eine Fraktion hat auf diese Einladung sehr verhalten reagiert. Eine Fraktion hat bisher noch gar nicht geantwortet. Er sei aber dennoch guter Hoffnung, dass dieses Gespräch doch noch stattfinden kann. Man solle überlegen, was der Bürger in letzter Zeit für einen Eindruck von dieser Stadtverordnetenversammlung bekommen habe. Es besteht hier das dringende Bedürfnis, dass die Stadtverordnetenversammlung neue Wege der Sacharbeit und der Zusammenarbeit findet.

#### **TOP 3 a) Berichte aus den Ausschüssen**

Herr Rolf Landgraf berichtet aus der Sitzung des Akteneinsichtsausschusses Wasser und des Haupt- und Finanzausschusses, die beide am 19.09.2012 getagt haben.

Herr Oswin Jäger berichtet aus der Sitzung des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses, der am 20.09.2012 beraten hat.

#### **TOP 3 b) Berichte aus den Verbandsversammlungen**

Es haben keine Verbandsversammlungen stattgefunden.

#### **TOP 3 c) Eingegangene Anträge**

Es sind keine Anträge eingegangen.

#### **TOP 4 Beratung und Beschlussfassung hinsichtlich der Selbstaflösung des Wasser- und Bodenverbandes Grünlandregion Odenwald (STVV 100)**

**Die Stadtverordnetenversammlung nimmt vorstehenden Sachverhalt zur Kenntnis und empfiehlt dem Vertreter der Stadt Bad König in der Verbandsversammlung für die Auflösung des Wasser- und Bodenverbandes Grünlandregion Odenwaldkreis zu votieren.**

**Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung**

**Die Verwaltung wird aufgefordert, Im Rahmen der IKZ zu prüfen, wie weit der Einsatz des vorhandenen Fahrzeugs unter Kostenbeteiligung in Bad König erfolgen kann.**

**Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen  
2 Stimmenthaltungen**

<b>TOP 5</b>	<b>Beratung und Beschlussfassung zur Neufassung der Kurbeitragssatzung (STVV 106)</b>
--------------	---

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Neufassung der Satzung über die Erhebung eines Kurbeitrags zum 01.01.2013.**

**Abstimmungsergebnis:**  
**22 Ja-Stimmen**  
**2 Stimmenthaltungen**

<b>TOP 6</b>	<b>Beratung und Beschlussfassung über Betriebsführungsvertrag Wandelhalle (STVV 83)</b>
--------------	---

Herr Jäger bemängelt, dass die Wandelhalle faktisch den Vereinen durch die Preisgestaltung nicht zur Verfügung steht.

Der Bürgermeister bedauert dies auch und erinnert an die hohe Förderung des Baus und die dadurch notwendigen Festlegungen, an denen im übrigen alle Fraktionen beteiligt waren, an die man sich nunmehr auch halten müsse. Eine eventuelle Rückzahlung der Förderung wolle man nicht provozieren. Allen muss klar gewesen sein, dass hier keine Mehrzweckhalle, oder Dorfgemeinschaftshaus gebaut wurde.

Nach kontroverser Diskussion beantragt Herr Schlingmann eine Sitzungsunterbrechung. Daraufhin wird die Sitzung für 5 Minuten unterbrochen.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den vorliegenden Betriebsführungsvertrag für die neue Wandelhalle mit der Kurgesellschaft Bad König einschließlich der Anlagen.**

**Abstimmungsergebnis:**  
**16 Ja-Stimmen**  
**2 Nein-Stimmen**  
**6 Stimmenthaltungen**

<b>TOP 7</b>	<b>Anfragen</b>
--------------	-----------------

Herr Dr. Strack möchte wissen, was es für die drei Stadtverordneten für Konsequenzen hatte, dass sie die letzte Stadtverordnetenversammlung frühzeitig ohne Grund und Entschuldigung verlassen haben.

Der Stadtverordnetenvorsteher erklärt, dass er die Kollegen angeschrieben habe. Er habe die Kollegen auf das der Geschäftsordnung nicht entsprechende Verhalten hingewiesen, von der Erteilung einer Rüge gemäß § 26 Abs. 1 GO jedoch abgesehen, da er sicher ist, dass sich die Kollegen in Zukunft an die Geschäftsordnung halten werden. Im Wiederholungsfall werde er jedoch kein Nachsehen mehr haben.

Frau Jäger fragt an, warum im Sportzentrum auch im Sommer die Heizungen auf voller Stufe laufen. Der Bürgermeister erklärt, dass hier ein Optimierer eingeschaltet ist, der die Heizungsanlage steuert. Er erklärt, dass er der Sache nachgehen wird.

Herr Reinhold Nisch fragt an, ob es im Rahmen der IKZ möglich ist, die Nachbarkommune Höchst i. Odw. bei ihrem Anliegen, einen Augenarzt zu bekommen nachdrücklich zu unterstützen. Weiter wäre zu überlegen, auch andere Facharztstellen für die Unterzent-Kommunen, einschließlich Bad König, zu generieren.

Der Bürgermeister sagt seine Unterstützung zu.

Herr Jäger erklärt, dass die großen Steine immer noch im Bachlauf der Kimbach liegen. Er hatte das in der letzten Sitzung bereits angezeigt.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Bauhof darüber Bescheid weis. Er wird das Thema aber nochmals ansprechen.

Weiter möchte Herr Jäger wissen, warum das Bewerbungsschild auf dem zukünftigen Gewerbegebiet an der B 45 noch nicht installiert ist.

Auch der Bürgermeister hatte gehofft, dass das Schild nach seinem Urlaub steht. Er habe mit der HLG gesprochen, dort gibt es noch Klärungsbedarf aus welchem Material dieses Schild bestehen soll. Auch er hofft, dass das Schild bald an seinem Platz ist.

Herr Krebs fragt nach, ob bekannt sei, dass auf dem zukünftigen Gewerbegebiet an der B 45 Graureiher heimisch sind. Er habe Bilder gemacht und diese an die Untere Naturschutzbehörde weitergegeben.

Dem Bürgermeister ist das nicht bekannt. Auch die Untere Naturschutzbehörde habe sich noch nicht gemeldet.

Herr Reinhold Nisch möchte wissen, ob es möglich ist, dass die Stadt in der Mitgliederzeitschrift der IHK das Gewerbegebiet an der B 45 mit einer kostenlosen Anzeige bewerben kann. Potentielle Bewerber könnten damit angesprochen werden.

Der Bürgermeister notiert das.

Herr Jäger schlägt vor, das Gewerbegebiet auch auf der Internetseite der Stadt Bad König zu bewerben.


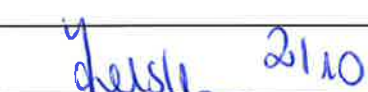
Frau Beerbohm fragt nach dem aktuellen Stand „Jugendpfleger“.

Der Bürgermeister erklärt, dass er schon mit Herrn Hofmann-Protze gesprochen hat. Demnächst finde eine Zusammenkunft statt. Herr Hofmann-Protze habe auch schon einen Kandidaten fest ins Auge gefasst.

Herr Giebenhain fragt an, ob der Stadt bekannt sei, dass in Zell Richtung Momart und Weiten-Gesäß des öfteren eine Herde Mastgänse auf der Straße zugange sei. Diese Herde trage zwar erheblich zur Verkehrsberuhigung bei, allerdings Sorge er sich um das Leben der Gänse.

Der Bürgermeister erklärt, dass er selbst auch schon eine solche Begegnung hatte. Allerdings habe sich noch niemand beschwert. Sollte das allerdings öfter vorkommen, müsse man einschreiten.

Der Stadtverordnetenvorsteher bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 21.45 Uhr.

	
Thomas Seifert Stadtverordnetenvorsteher	Anja Bundschuh Schriftführerin